

# FRIDAYS FOR FUTURE KLIMASTREIKTAG 29.11.



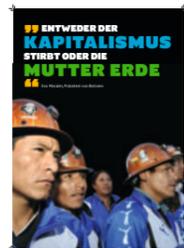
## Das "Klimapaket" - eine Provokation!

Die Regierung macht den großen CO<sub>2</sub>-Erzeugern, den Auto-, Energie-, Chemie- und Agrarkonzernen keine Vorgaben. Treibhausgasneutralität bis 2050 wird nur noch als "verfolgtes Ziel" formuliert. Das bescheidene Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2014 um 70% zu reduzieren, wurde ersatzlos gestrichen. Anstatt den Öffentlichen Nahverkehr massiv auszubauen, gibt es eine höhere Kaufprämie für Elektroautos. Das sind Subventionen für die Autokonzerne, die die Steuerzahler bezahlen. Stattdessen wird die breite Masse belastet mit höheren Spritpreisen und ihr der scharze Peter zugeschoben. Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung und das Geschacher mit "Verschmutzungsrechten" haben schon bisher nichts gebracht. Die Großindustrie wird aus der Schusslinie genommen. Dieses Klimamogelpaket hat vor allem den Zweck, der erstarkenden Umweltbewegung eine Beruhigungspille zu verordnen. Die Leute sollen sich damit zufrieden geben, dass schon irgendwie was getan wird. Aber von dieser Regierung und dieser Profitwirtschaft wird es freiwillig keine wirksamen Sofortmaßnahmen geben. Auch ein Klimapaket, das diesen Namen wirklich verdient und die Rettung unserer ganzen natürlichen Umwelt beinhaltet, das wird es erst im echten Sozialismus geben. In einer Gesellschaft, die mit einer gesamtgesellschaftlichen Umgestaltung von Produktion und Konsumtion diese gewaltige Menschheitsaufgabe entschlossen verwirklichen kann.

## Wer sind die Hauptverursacher?

In den letzten Monaten erleben wir eine dramatische Verschärfung der Umweltkrise. Unter den verschiedenen Faktoren des Übergangs zur globalen Umweltkatastrophe entfaltet sich eine unheilvolle Wechselwirkung. Radikale Sofortmaßnahmen sind überfällig. Viele Diskussionen in der FFF-Bewegung drehen sich darum, wo der Hebel angesetzt werden muss. Kommt es nur darauf an, dass man selber richtig einkauft und seine persönlichen Gewohnheiten umstellt, z.B. mehr Fahrrad fährt und weniger Fleisch isst? In den bürgerlichen Medien wird das Kaufverhalten und die Bequemlichkeit der Leute zur Hauptursache der Umweltprobleme erklärt. Das ist dann die Begleitmusik, um die 54 Milliarden des sogenannten Klimapakets über die erhöhten CO<sub>2</sub>-Preise auf die Bevölkerung abzuwälzen. Dadurch sollen die Leute regelrecht aufgebracht werden gegen weitere Umweltschutzmaßnahmen. Es hat Methode, ständig den Leuten das schlechte Gewissen einzureden, dass sie an der Umweltkrise schuld seien. Natürlich sollte und muss jeder sein eigenes Verhalten und bisherige Gewohnheiten in Frage stellen. Aber das ist gerade auch eine politische Aufgabe! Zum umweltbewussten Verhalten gehört auch, sich nicht ablenken zu lassen vom Kampf gegen die Hauptverursacher - die internationalen Übermonopole, die in dieser Gesellschaft über tausend Fäden ihre Alleinherrschaft ausüben und mutwillig die Umwelt kaputt machen. Umweltbewusstes Verhalten heißt auch z.B. zu den FFF-Demonstrationen zu gehen, in der Umweltgewerkschaft oder - als konsequenter Schritt - in einer Umweltgruppe der MLPD oder dem Jugendverband **REBELL** mitzumachen.

9.30 Uhr  
Bahnhofsplatz  
Esslingen



## Zwei Richtungen

In der FFF-Bewegung verbreitet sich die Erkenntnis, dass die Herrschenden die mutwillige Umweltzerstörung weiter vorantreiben. Die antikapitalistische Richtung, die die Gesetzmäßigkeiten dieser Profitwirtschaft ins Visier nimmt, gewinnt an Boden. Eine Richtungsentscheidung über die Zukunft der FFF-Bewegung steht an: Kommt sie ins Fahrwasser einer zahnlosen "kritischen Begleitung" der Regierungspolitik oder schlägt sie einen gesellschaftsverändernden Kurs ein und schließt sich mit der Arbeiterbewegung zusammen? Fahnenverbote gegen die MLPD in einer Reihe von Orten und die Losung "Keine Parteien" verstoßen nicht nur gegen elementare demokratische Grundrechte. Sie richten sich gerade gegen diese Kapitalismuskritik. Sie werden bundesweit von selbsternannten Führern u.a. den Compact-Hauptamtlichen hineingetragen. Auch führende Grüne wollen unbedingt die MLPD raushalten. Wir sind jedoch sicher, dass die Masse der Jugendlichen selber entscheiden wird.



Mehrere Gewerkschaften rufen zum 29.11. auf. Die Betriebsgruppen der MLPD fördern, dass sich die Arbeiter und Angestellten an die Spitze des Umweltkampfes stellen. Ein richtiger Streik in den Großbetrieben hätte eine durchschlagende politische Wirkung. Der wäre in Deutschland wegen des fehlenden politischen Streikrechts allerdings illegal. Im Februar findet die **Internationale Automobilarbeiterkonferenz** in Südafrika statt. Eine Losung ist: **"Einheit von Arbeiter- und Umweltbewegung im Kampf gegen die Zerstörung unserer natürlichen Umwelt!"**



MLPD Esslingen

2-19 | 20. November 2019

# TACHELES



## Von DAIMLER bis FESTO: Wir zahlen nicht für eure Krise!

Bei Daimler Mettingen sollen im November noch mehrere hundert Leiharbeiter in der Logistik entlassen werden. Daimler-Chef Källenius droht, die nächste Tarifierhöhung nicht auszuzahlen, Freischichten und Zuschläge zu streichen. Sein Druckmittel: andernfalls würde der EATS (der Antriebsstrang für künftige Elektroautos) nicht in Untertürkheim gebaut und damit die Arbeitsplätze gefährdet. Aber warum soll sich die Belegschaft darauf einlassen?



**Was heißt hier eigentlich "Kosten"?**  
Källenius will bis 2022 an Löhnen und Gehältern 1,4 Milliarden Euro streichen. Aber das Wort Personal-"Kosten" stellt die Dinge völlig auf den Kopf! Denn die Arbeiter und Angestellten schaffen ja schließlich die Werte, die sich die Kapitalisten aneignen. Sie sollen ständig mit einem schlechten Gewissen als angebliche Kostenfaktoren herumlaufen. Aber wo ist denn das schlechte Gewissen des Vorstandes wegen des Dieselbetrugs und der Kartellverstöße? Allein für die Absprachen im LKW-Bereich stehen nun fast 4 Milliarden Euro Geldbußen an. Auch das soll nun auf die Belegschaft abgewälzt werden.

aus Profitgründen - für die Daimler ein Hauptverursacher ist - jetzt auch noch als Argument genommen, um die Arbeiter und Angestellten unter Druck zu setzen. Dabei gäbe es für die Rettung der Umwelt eigentlich Arbeit ohne Ende. Warum wird denn die umweltfreundliche Brennstoffzelle nur zaghaft und erst bis 2039 in der Daimler-LKW-Sparte entwickelt? Typisch im Kapitalismus: alles wird eben unter dem Gesichtspunkt des Maximalprofits entschieden.

## FESTO: Wenn der Wunsch Vater des Gedankens ist...

FESTO will bis Jahresende über 9 Millionen Euro "einsparen", um eine sogenannte "Schwarze Null" zu erreichen. Natürlich soll an den Löhnen und Gehältern "gespart" werden. Zeitkonten sollen aufgelöst und 1,5 Stunden pro Woche weniger gearbeitet werden. Was als Maßnahme zur "Beschäftigungssicherung" ausgegeben wird, bewirkt genau das Gegenteil. Mit dem zusätzlichen Profit soll in Polen investiert werden. Das bedeutet: weiter die Handarbeit auslagern und im Ausland "billiger" und mit weniger Arbeitern fertigen. So sollen die Festo-Kolleginnen und Kollegen selber für die Vernichtung ihrer eigenen Arbeitsplätze aufkommen. Doch nun muss die Cheffetage tatsächlich feststellen, dass bei weniger Arbeitszeit auch weniger Aufträge fertig werden und es zu Lieferengpässen kommt. Etwa 10 Abteilungen vor allem in der Produktion arbeiten nun wieder voll. Das kann nur für Leute überraschend sein, die meinen, dass die Kolleginnen und Kollegen ja doch nicht richtig ausgelastet wären...

**Gewerkschaften:  
Kampf statt  
Co-Management**



**Konsequent.  
Internationalistische Liste  
MLPD**



**Warum sollen wir uns die Köpfe der Unternehmer zerbrechen,** wie Daimler in der Wirtschaftskrise gegen die Konkurrenz aus China und die anderen Autokonzerne bestehen kann? Nachgeben kann zu nichts anderem führen als einer beschleunigten Abbau-Spirale nach unten. Wir müssen dagegen als ganze Arbeiterklasse denken und uns mit den anderen Belegschaften zusammenschließen.

### Arbeitsplätze UND Umweltschutz!

Es wird so getan, als ob die CO<sub>2</sub> Grenzwerte schuld wären, dass jetzt Elektroautos gebaut werden, die weniger Arbeitsaufwand erfordern. Da wird die Umweltzerstörung

### Klare Kante

zeigt der Betriebsrat, wenn er zurecht von "Erpressung" spricht. In die falsche Richtung geht aber, was der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Lümdal äußert: Man müsse mit einem "sinnvollen Maßnahmenpaket" Personalkosten senken. Dazu sollen dann auch Fremdvergaben zurück geholt werden. Das geht aber immer auf Kosten anderer Belegschaften! Dagegen müssen wir doch am Gewerkschaftsgedanken für den Zusammenhalt über Betriebs- und Ländergrenzen hinweg festhalten. Kaum etwas in den Medien hört man von den kämpferischen Demonstrationen der Kollegen/innen bei Bosch in Schwäbisch Gmünd, Schuler in Göppingen und WMF in Geislingen gegen Arbeitsplatzvernichtung. Warum nicht jetzt weitergehen und offensiv für die **30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich** eintreten? Damit können effektiv Arbeitsplätze erhalten werden. Und wer nicht länger Hamster im Laufrad der Profitwirtschaft sein will, der sollte Mitglied werden in der revolutionären Arbeiterpartei MLPD!

www.mlpd.de

KONTAKT und presserechtl. verantwortlich: Dorothea Jauernig, Turmstr.2, 73738 Esslingen, Tel. 0711 350293

TACHELES - Kleinzeitung der MLPD Esslingen - erscheint ca. 3-monatlich. Zuschriften sind willkommen und werden vertraulich behandelt.

## Die MLPD Gruppe Pliensauvorstadt spricht mit Mietern:

### "Für uns werden die Wohnungen in den Grünen Höfen nicht gebaut..."

...das sagte eine Mutter in der Pliensauvorstadt, die seit Jahren auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung ist. Sie wohnt mit ihrer erwachsenen Tochter in einer Wohnung mit weniger als 20 m<sup>2</sup>. Bei der Stadtverwaltung fragte sie nach einer Zwei-Zimmerwohnung. Man verstand ihre Not. Aber: "Vor Ihnen stehen noch 300 vergleichbare Wohnungssuchende auf der Notfall-Liste." Die Wohnungsnot in Esslingen ist eine Anklage gegen die ganze Profit-Wirtschaft, in eben der auch Wohnungen Profit-Anlagen sind! Es werden zwar mehr Wohnungen gebaut - aber meist für Investoren, die sie teuer weiter vermieten, für besser gestellte Familien, für Leute mit Luxusansprüchen oder sie stehen sogar leer. Jedenfalls, wie eine Mutter von 2 Kindern sagte: "Für uns werden sie nicht gebaut. Sie sind einfach zu teuer."



Der Fall steht nicht allein. Eine weitere Mutter: "Ich bin nicht zufrieden. Wir wohnen zu dritt in einer Zwei-Zimmerwohnung mit 48 m<sup>2</sup>. Es kommt Wasser von der Decke. Repariert wird nicht. Dafür zahlen wir 600 Euro ohne Nebenkosten." Eine rumänische 4-köpfige Familie: "Wir wohnen in 2 Zimmern

von 30 m<sup>2</sup>. Wir zahlen 780 Euro mit allen Nebenausgaben und finden nichts Günstigeres. Das Schlimmste ist, dass die Kinder erst mit 3-3,5 Jahren einen Kindergartenplatz bekommen, so dass ich nicht nebenher arbeiten kann. Aber verglichen mit Rumänien können wir zufrieden sein. Es gibt Schulen und einen Kinderarzt und auch in Rumänien sind die Wohnungen teuer."

Aber gerade deswegen wandern viele aus Rumänien aus. Sollen wir uns an den niedrigsten Standards der Welt messen? Notwendig ist:

- **Erhaltung und Schaffung von ausreichendem, umweltgerechtem und preisgünstigem Wohnraum**

- **Erhebliche Ausweitung des öffentlich geförderten Wohnraums**

Um das durchzusetzen, waren die großen Mieterdemos in Berlin und Hamburg, aber auch in Stuttgart ein Schritt. Immer mehr Mieter organisieren sich in Mieterinitiativen.

In unserer Gesellschaft ist die Wohnungsnot eine Gesetzmäßigkeit, weil der Profit das Maß aller Dinge ist. Um die Wohnungsnot ganz zu beseitigen, ist eine andere Gesellschaft nötig, die dem Leben der Menschen und der Natur dient. Im Sozialismus kann die Ausbeutung von Mensch und Natur beseitigt werden. Nicht nur der Wohnungsbau kann dann geändert werden, sondern auch sinnloser Landschaftsverbrauch, das Verkehrssystem, die zu geringen Kräfte für Schulen, medizinische Versorgung und Pflege, Breitensport...



**ROTE FAHNE MAGAZIN**  
erscheint 14-tägig, 2,50 Euro  
2 Probenummern kostenlos  
ONLINE: [www.rf-news.de](http://www.rf-news.de)



Die Dokumentation des Tribunals gegen die Flüchtlingspolitik der Regierung vom Juni 2019 entstand aus dem intensiven Erfahrungsaustausch mit den Geflüchteten. Es ist eine Anklage gegen die reaktionäre Flüchtlingspolitik der Bundesregierung mit Innenminister Seeboer. Preis 10,99 Euro

Erhältlich bei [www.people-to-people.de](http://www.people-to-people.de) oder der MLPD Esslingen.

### 1. FLÜCHTLINGSPOLITISCHER KONGRESS

Freundeskreis Alassa & Friends

**30. November 2019 von 11-19 Uhr**

ABZ Süd, Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim

Eintritt mit Mittagessen:

15 Euro, ermäßigt 6 Euro, Solipreis 20 Euro

**Näheres und Anmeldung unter [www.openpetition.de](http://www.openpetition.de)**  
Stichwort "Alassa"



Weltweit protestieren Menschen gegen den völkerrechtswidrigen Einmarsch des faschistischen Erdogan-Regimes in Nordsyrien. Trotz angeblicher Waffenruhe geht der Bombenterror gegen die Zivilbevölkerung weiter. Die Menschen in Rojava und die Syrisch-Demokratische-Front kämpfen jedoch ungebrochen gegen die imperialistische Invasion der Türkei. **Skandalös: die deutsche Regierung unterstützt Erdogan und liefert weiter Waffen für den Militäreinsatz gegen die demokratische Selbstverwaltung in Rojava.**

### Faschistische Morddrohungen - sogar bei Daimler Mettingen!

Breite Empörung gab es über die faschistischen Morddrohungen gegen Grünen-Politiker. Aber was nicht in den Medien kommt: mehrfach waren auch bekannte Vertreter der MLPD im Visier von Faschisten!

**Sogar kürzlich bei Daimler in Mettingen: "Verbrennt die MLPD-Hexe!" wurde im Betrieb auf eine Palette geschrieben. Wohl gemeint ist eine Frau, die jahrelang die Rote Fahne der MLPD vor dem Tor verkauft. Diese Drohung kann man nicht als Spinnerie abtun. Den Drohungen folgen oft genug auch Taten.** Siehe die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Lübke. Das faschistische "Zentrum Automobil" versucht sich bei Daimler breit zu machen. Zurecht wurden zwei Arbeiter wegen rassistischen Mobbings gegen einen türkisch-stämmigen IG Metalller gekündigt. Auch der Urheber der Drohung gegen die Rote Fahne-Verkäuferin muss ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden.

Bei der Landtagswahl in Thüringen gab es eine starke Polarisierung mit hohen Stimmenzahlen für die Linkspartei und 23,4% für die faschistoide AfD. Von den bürgerlichen Medien wird die AfD tagtäglich über alle Kanäle als angebliche "Protestpartei" gebracht. Dabei ist sie genau das Gegenteil. Wer AfD wählt, unterstützt die Interessen eines Teils des Monopolkapitals und der Großgrundbesitzer. Wer AfD wählt, der wählt die Entwicklung hin zu Krieg und Faschismus. In der AfD machen sich immer mehr offene Faschisten breit wie Bernd Höcke. Nachdem das **Internationalistische Bündnis** eine Gerichtsentscheidung dazu bewirkt hat, darf er jetzt auch offiziell "Faschist" genannt werden. Wir müssen den Anfängen wehren und gemeinsam der zunehmenden faschistischen Gefahr entgegenzutreten. Macht mit im Internationalistischen Bündnis!

**InterBündnis**  
Internationalistisches Bündnis  
fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte in Deutschland  
[www.inter-buendnis.de](http://www.inter-buendnis.de)



Diese aktuelle Broschüre kostet 40 Cent und ist über die Kontaktadresse zu beziehen.  
Oder Email an [info@mlpd-esslingen-tacheles.de](mailto:info@mlpd-esslingen-tacheles.de).

### Eltern im Scharnhäuser Park und in Neuhausen protestieren gegen KITAS ALS "GESCHÄFTSMODELL"

Morgens um 6 Uhr kommt eine Email, dass die Kita heute zumacht. Kurzfristige Schließungen sind an der Tagesordnung und die Eltern wissen nicht, wohin mit dem Kind. Dafür monatlich mehr als 700 Euro für einen Kita-Platz. Ständiger Wechsel der Erzieherinnen, die für die schlechte Bezahlung unter Tarif bei Unterbesetzung nicht mehr arbeiten wollten. - Gegen diese haarsträubenden Zustände an der Kita "Minimax 4" im Scharnhäuser Park demonstrierten die empörten Eltern im Sommer. Ihre Losung: "Profit durch Kinder?" trifft den Nagel auf den Kopf: das Münchener Unternehmen "Minimax" betreibt 40 KITAS in Bayern und Baden-Württemberg und will damit natürlich möglichst viel Gewinn erzielen. Nach dem Protest wurde der Betreiber gewechselt.

Ähnliche Zustände in den KITAS in Neuhausen. Eltern protestierten vor dem Rathaus mit einer Mahnwache gegen die extrem hohen Kita-Gebühren. Aber der Gemeinderat beschloss trotzdem eine weitere Erhöhung. Der Elternbeirat der Neuhausener KITAS hat ausgerechnet, dass für ein Kind in der Krippe etwa 6000 Euro pro Jahr fällig werden!



Da reden die bürgerlichen Parteien und die Bundesregierung ständig von der "Vereinbarkeit von Familie

und Beruf", aber den Familien werden nicht nur in den KITAS ständig Steine in den Weg gelegt. Das Grundproblem: im Kapitalismus ist die Kleinfamilie mit der bürgerlichen Familienordnung das Gegenstück zur Lohnarbeit. Die Arbeit ist gesellschaftlich organisiert, aber das ganze tägliche Leben muss die Einzelfamilie irgendwie selber hinkriegen. Vor allem die Frauen müssen das dann ausbaden. Dabei wäre eine reiche Gesellschaft wie in Deutschland ohne weiteres in der Lage Aufgaben wie die Kindererziehung komplett gesellschaftlich zu lösen. Aber eben nicht unter kapitalistischen Vorzeichen.

Die MLPD fordert in ihrem Programm: **Kostenloses, einheitliches und qualifiziertes Bildungssystem von der Krippe bis zur Hochschule!**

**SILVESTERFEIER**  
MLPD Esslingen und Freunde

ab 20 Uhr im Gewölbekeller  
Strohstraße 18 in Esslingen  
Eingang seitlich, neben "Gambrius"

**MITBRINGBUFFET - KULTUR - MUSIK - TANZ**

Eintritt (mit Buffet) 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, Förderpreis 20 Euro

# STOPP der flächendeckenden und ungeschützten 5G-Mobilfunkstrahlung!

Mit 5G ("5.Generation") werden Maschinen und Roboter flexibel und in Echtzeit gesteuert. Die „Künstliche Intelligenz“, die z.B. Sprache lernt, funktioniert mit 5G bedeutend schneller. Weltweit kann die Produktion besser koordiniert werden. Diese fortschrittliche Technologie bringt einen enormen Produktivitätsfortschritt mit sich. Im Kapitalismus wird der Fortschritt jedoch dem Maximalprofit untergeordnet. In der Form der ungeschützten und flächendeckenden Mobilfunkstrahlung ist 5G vor allem in Wohngebieten abzulehnen. Hier ist es nur ein profitables Geschäftsmodell für die Konzerne. Gesundheitsschädigung, Umweltzerstörung und lückenlose Überwachung für die breite Masse sind vorprogrammiert!

## 5 Gründe für einen aktiven Widerstand gegen die Anwendung als flächendeckender Mobilfunk:

### 1. Schädlich für die Gesundheit

Die Hochfrequenzstrahlung benötigt bundesweit 800.000 Kleinsender in Buswarte-häuschen, Werbetafeln, Laternenmasten, Telefonzellen alle 100 Meter nah dran an den Menschen. Und das mehrfach, da jeder konkurrierende Anbieter sein eigenes Netz hat. Zusätzlich benutzt 5G gefährliche Richtstrahlbündel. Immer mehr Ärztenverbände warnen vor der schädlichen Strahlung. Zuletzt im Oktober forderten 70 Ärzte aus Baden-Württemberg einen 5G-Stopp. Im September 2018 protestierten 180 Ärzte aus 36 Ländern. Große Städte wie Brüssel, Genf und Florenz lehnen 5G-Handymasten ab. „Wir machen unsere Bürger nicht zu Versuchskaninchen“, sagte sogar die zuständige Brüsseler Ministerin. Es gab in Freiburg, Fellbach und Villingen-Schwenningen weitere Proteste.

### 2. Datenklau und Überwachung

5G ist Voraussetzung für das „autonome Fahren“, für die digitale Erfassung der Millionen mit WLAN vernetzten Bürger und die Steuerung ihres Verhaltens. In der geplanten „Smart City“ mit hunderten Videoanlagen zur Gesichtserkennung und mit der Standorterkennung kann der gläserne Bürger erfasst werden, wo er sich aufhält, was er kauft und wie bezahlt, für welche Werbung und Themen er sich interessiert, welche Tickets er wohin löst und mit wem er sich über was per Smartphone austauscht usw.. Das sind technische Möglichkeiten, die an sich auch positiv genutzt werden könnten und nicht von vornherein schlecht sind. Jedoch unter kapitalistischen Vorzeichen ist der Datenmissbrauch vorprogrammiert. Vor allem gegen zukünftige fortschrittliche Kämpfe breiter Massen wird hier eine umfassende Überwachungstechnik angelegt.



Foto Christoph Scholz CC BY-SA 2.0

### 3. Mutwillige Umweltzerstörung

5G-Mobilfunk soll in der „Modellregion Stuttgart“ mit Daimler den Vorrang für den Individualverkehr und das von den Sendemasten gesteuerte autonome Elektroauto absichern. Für den Lithium-Abbau werden z.B. in Lateinamerika ganze Landstriche verwüstet. Verkehrswende ist was anderes. Millionen Gigabyte Daten des autonomen Autoverkehrs werden den Energieverbrauch massiv in die Höhe treiben. Viele unsinnige Vorrichtungen und Anlagen bedeuten eine gewaltige Verschwendung von Ressourcen und Produktivkräften.

### 4. Missbrauch für imperialistische Aufrüstung

Beim Panzerlehrbataillon 93 in Munster wird 5G getestet. Aufklärungsdrohnen, Schützenpanzer, Artilleriesysteme bis hin zum Einzelschützen sollen mit den Gefechtsständen vernetzt werden. Daten und Erkenntnisse der Aufklärung können unmittelbar an die Waffensysteme weitergegeben werden. Rheinmetall hat sich den Großauftrag gesichert, der das hochmoderne Soldatensystem „Infanterist der Zukunft“ mit Helmdisplay an die Streitkräfte liefert. Die Soldaten sind der Strahlung ausgesetzt.

### 5. Es reicht !

5G ist in der Industrieproduktion, für das „Internet der Dinge“ und für die „Künstliche Intelligenz“ ein Fortschritt. In einer zukünftigen sozialistischen Planwirtschaft könnte 5G für eine weltweit koordinierte schnelle Datenübertragung sinnvoll genutzt werden - auch für die Bedürfnisse der Natur. Aber als ungeschützte Mobilfunkstrahlung in Wohngebieten, Schulen u.a. reiht es sich ein in die mutwillige Zerstörung unserer Umwelt durch die kapitalistische Profitwirtschaft. Die kann nur noch existieren, indem sie die Umwelt weiter zugrunde richtet. Deshalb brauchen wir eine grundsätzliche Gesellschaftsveränderung. Dazu tut die MLPD alles, damit sich der weltweite Kampf für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung von Mensch und Natur, für die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt entwickelt. Warum sollen wir uns mit weniger zufrieden geben?

**Mach mit - organisier dich in der MLPD oder dem Jugendverband REBELL!**

# 5G in der Region Stuttgart - die TELEKOM kassiert ab auf Kosten der Gemeinden!

Im März hat der Esslinger Gemeinderat gegen die Stimme von FÜR Esslingen den Beitritt zum regionalen „Zweckverband“ Breitbandversorgung beschlossen. Flächendeckende Glasfaserkabel sind sinnvoll, um einen freien und schnellen Zugang zum Internet z.B. für Schulen und bis in jede Wohnung einzurichten. Aber mit diesem Beschluss wurde zum einen vor allem die Telekom damit beauftragt und zum anderen in einem Abwasch der Mobilfunk-Ausbau mit 5G in die Wege geleitet. Die Stadt soll sich an den Kosten beteiligen, aber das Netz gehört dann der Telekom. Andere Städte wie Schorndorf, Göppingen, Böblingen, Sindelfingen und Leonberg machen das selber und kostengünstiger. Die Telekom hat auch kaum Erfahrung mit dem Breitbandausbau: 80% der Aufträge machen bisher andere Unternehmen.

Die Initiative „diagnose:funk“ beschreibt das treffend: „Die Vorgänge in der Region Stuttgart sind ein Lehrbeispiel für ganz Deutschland. Sie zeigen, wie sich die Telekom ein Monopol verschafft, Konkurrenz ausschaltet, die Gemeinderäte übergeht und die Kommunen mit Rahmen-Verträgen knebeln will. Die Telekom bekommt im Vertrag alle Rechte im Netzausbau, lässt sich „unwirtschaftliche Gebiete“ subventionieren...“

In Stuttgart stimmten die Grünen dafür, dass aus dem Telekom-Deal die Teile zu 5G gestrichen werden. Aber ihr eigener grüner OB Kuhn sorgte mit seiner Enthaltung dafür, dass es nicht durchkam. Zumal ja auch unser grüner Landesvater Kretschmann im Sinne von Daimler 5G-Strahlung für das „autonome Fahren“ befürwortet. Schon der alte Stuttgarter OB Schuster hatte die Netzbetreiber gefördert, bis November 2018 war er Chef der „Telekom



Foto: Nivre (CC BY-SA 3.0)

-Stiftung“. Das nennen wir Staatsmonopolistischer Kapitalismus: über tausend Fäden wird die Alleinherrschaft des Finanzkapitals umgesetzt!

Der Esslinger Gemeinderat hatte 2003 einen guten Beschluss gefasst: das Verbot von Sendemasten auf städtischen Grundstücken wie Schulen, Kindergärten und Altenheimen. Darüber hinaus müssen wir durchsetzen:

**Kein Vertragsabschluss mit der Telekom zum 5G-Ausbau!**

**Austritt aus dem Zweckverband und Ausbau des Glasfasernetzes in Eigenregie der Stadt Esslingen!**

Da würden sich sicher auch Einsparmöglichkeiten auftun, z.B. Leitungserneuerungen wie in der Geiselbachstraße für die Kabelverlegung zu nutzen.

**Erstellung eines Strahlenkatasters und eines Mobilfunkvorsorgekonzeptes zur Eindämmung der unkontrolliert zunehmenden Mobilfunk-Strahlenbelastung!**

Weiter ist die Trennung von Indoor und Outdoor-Versorgung durch Kleinzellentechnologie sowie Beschränkung auf nur ein Netz für alle Anbieter nötig. Das macht zur Zeit die Stadt St.Gallen in der Schweiz vor.



## Schädliche WLAN-Strahlung muss nicht sein!

Von der Fraunhofer Gesellschaft wurde die Datenübertragung VLC/Li-Fi über LED-Licht entwickelt, die abhörsicherer und schneller als WLAN ist und keinen Elektrosmog produziert. 2016 hat der Stuttgarter Gemeinderat ein VLC-Pilotprojekt an Stuttgarter Schulen beschlossen. Warum nicht auch in Esslingen?

**Heute aktuell wie nie:  
KARL MARX vor 150  
Jahren in "Das Kapital":**

"Selbst eine ganze Gesellschaft, eine Nation, ja alle gleichzeitigen Gesellschaften zusammengenommen, sind nicht Eigentümer der Erde. Sie sind nur ihre Besitzer, ihre Nutznießer, und haben sie als boni patres familias (gute Familienväter) den nachfolgenden Generationen verbessert zu hinterlassen."

(zitiert aus "Katastrophenalarm")



**Ein Handbuch und ein Plan zum Erhalt der Lebensgrundlagen der Menschheit!**

**327 Seiten, 17.50 Euro  
Erhältlich in jeder Buchhandlung!**

[www.katastrophenalarm.de](http://www.katastrophenalarm.de)